

Bibelstundeneinheit St. Martini Josua : 12.Stunde 24. Kapitel am 10.04.2024

Landtag zu Sichem und Tod Josuas

1. Die Andacht zu Jos 24,15

Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. (Jos 24,15)

- Das Bekenntnis des Josua -

1. Ein Bekenntnis zu Gott
2. Ein Bekenntnis vor der Welt
3. Ein Bekenntnis für den eigenen Weg

2. Die unterschiedlichen Funktionen des Bekenntnisses

- 1. Die dogmatische Funktion (Zusammenfassung der Lehre)
- 2. Die katechetische Funktion (Unterricht im Glauben)
- 3. Die ekklesiologische Funktion (Abgrenzung gegen Irrlehre)
- 4. Die pastorale Funktion (Verpflichtung der Geistlichen)
- 5. Die ökumenische Funktion (Band der Christenheit)
- 6. Die liturgische Funktion (Gottesdienstliches Element)
- 7. Die doxologische Funktion (Ehre Gottes)
- 8. Die soziologische Funktion (Gemeinschaftsbildung)

3. Die in St. Martini nach §1 der Gemeindeordnung gültigen Bekenntnisse

Der Grund des Bekenntnisse in St. Martini ist **allein** die Heilige Schrift, Alten wie Neuen Testamentes, das einzig wahre und unfehlbare Gotteswort. Das Wort Gottes, die Bibel, wird im Licht folgender Bekenntnisse verstanden:

4 Hauptbekenntnisse: Apostolicum, Athanasium, Nicaenum, Heidelberger Katechismus
2 Nebenbekenntnisse: Barmer Theologische Erklärung, Dordrechter Artikel

Alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter sind an diese Bekenntnisse gebunden

4. Der Text: Jos 24,1-34

1 Josua versammelte alle Stämme Israels nach Sichem und berief die Ältesten von Israel, seine Obersten, Richter und Amlleute. Und als sie vor Gott getreten waren, 2 sprach er zum ganzen Volk: So spricht der Herr, der Gott Israels: Eure Väter wohnten vorzeiten jenseits des Euphratstroms, Terach, Abrahams und Nahors Vater, und dienten andern Göttern. 3 Da nahm ich euren Vater Abraham von jenseits des Stroms und ließ ihn umherziehen im ganzen Land Kanaan und mehrte sein Geschlecht und gab ihm Isaak. 4 Und Isaak gab ich Jakob und Esau und gab Esau das Gebirge Seir zum Besitz. Jakob aber und seine Söhne zogen hinab nach Ägypten. 5 Da sandte ich Mose und Aaron und plagte Ägypten, wie ich unter ihnen getan habe. 6 Danach führte ich euch und eure Väter aus Ägypten. Und als ihr ans Meer kamt und die Ägypter euren Vätern nachjagten mit Wagen und Gespannen ans Schilfmeer, 7 da schrien sie zum Herrn. Der setzte eine Finsternis zwischen euch und die Ägypter und ließ das Meer über sie kommen und es ich habe euch gebracht in das Land der Amoriter, die jenseits des Jordans wohnten. Und als sie gegen euch kämpften, gab ich sie in eure Hände, sodass ihr ihr Land einnahm, und vertilgte sie vor euch her. 9 Da machte sich auf Balak, der Sohn Zippors, der König der Moabiter, und kämpfte mit Israel und sandte hin und ließ rufen Bileam, den Sohn Beors, um euch zu verfluchen. 10 Aber ich wollte ihn nicht hören, sondern er musste euch segnen, und ich errettete euch aus seinen Händen. 11 Und als ihr über den Jordan gingt und nach Jericho kamt, kämpften gegen euch die Bürger von Jericho, die Amoriter, Perisiter, Kanaaniter, Hetiter, Girgaschiter, Hiwiter und Jebusiter; aber ich gab sie in eure Hände. 12 Und ich sandte Angst und Schrecken vor euch her; die trieben sie vor euch weg, die beiden Könige der Amoriter, und nicht dein Schwert noch dein Bogen. 13 Und ich habe euch ein Land gegeben, um das ihr euch nicht gemüht habt, und Städte, die ihr nicht gebaut habt, um darin zu wohnen, und ihr esst von Weinbergen und Ölbäumen, die ihr nicht gepflanzt habt. 14 So fürchtet nun den Herrn und dient ihm treulich und rechtschaffen und lasst fahren die Götter, denen eure Väter gedient haben jenseits des Euphratstroms und in Ägypten, und dient dem Herrn. 15 Gefällt es euch aber nicht, dem Herrn zu dienen, so wählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. 16 Da antwortete das Volk und sprach: Das sei ferne von uns, dass wir den Herrn verlassen und andern Göttern dienen! 17 Denn der Herr, unser Gott, hat uns und unsere Väter aus Ägyptenland geführt, aus der Knechtschaft, und hat vor unsern Augen diese großen Zeichen

getan und uns behütet auf dem ganzen Wege, den wir gezogen sind, und unter allen Völkern, durch die wir gegangen sind, 18 und hat ausgestoßen vor uns her alle Völker und die Amoriter, die im Lande wohnten. Darum wollen wir auch dem Herrn dienen; denn er ist unser Gott. 19 Josua sprach zum Volk: Ihr könnt dem Herrn nicht dienen; denn er ist ein heiliger Gott, ein eifernder Gott, der eure Übertretungen und Sünden nicht vergeben wird. 20 Wenn ihr den Herrn verlasst und fremden Göttern dient, so wird er sich abwenden und euch plagen und euch ausrotten, nachdem er euch Gutes getan hatte. 21 Das Volk aber sprach zu Josua: Nein, sondern wir wollen dem Herrn dienen. 22 Da sprach Josua zum Volk: Ihr seid Zeugen gegen euch selbst, dass ihr euch den Herrn erwählt habt, um ihm zu dienen. Und sie sprachen: Ja! - 23 So tut nun von euch die fremden Götter, die unter euch sind, und neigt euer Herz zu dem Herrn, dem Gott Israels. 24 Und das Volk sprach zu Josua: Wir wollen dem Herrn, unserm Gott, dienen und seiner Stimme gehorchen. 25 So schloss Josua an diesem Tag einen Bund für das Volk und legte ihnen Gesetze und Rechte vor in Sichem. 26 Und Josua schrieb dies alles ins Buch des Gesetzes Gottes und nahm einen großen Stein und richtete ihn dort auf unter einer Eiche, die bei dem Heiligtum des Herrn war, 27 und sprach zum ganzen Volk: Siehe, dieser Stein soll Zeuge sein unter uns, denn er hat gehört alle Worte des Herrn, die er mit uns geredet hat, und soll ein Zeuge unter euch sein, dass ihr euren Gott nicht verleugnet. 28 So entließ Josua das Volk, einen jeden in sein Erbteil. 29 Und es begab sich nach diesen Geschichten, dass Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des Herrn, starb, als er hundertundzehn Jahre alt war. 30 Und man begrub ihn in dem Gebiet seines Erbteils in Timnat-Serach, das auf dem Gebirge Ephraim liegt, nördlich vom Berge Gaasch. 31 Und Israel diente dem Herrn, solange Josua lebte und die Ältesten, die noch lange Zeit nach Josua lebten und alle Werke des Herrn kannten, die er an Israel getan hatte. 32 Die Gebeine Josefs, die die Israeliten aus Ägypten gebracht hatten, begruben sie zu Sichem auf dem Stück Feld, das Jakob von den Söhnen Hamors, des Vaters von Sichem, für hundert Goldstücke gekauft hatte und das das Erbteil der Söhne Josef ward. 33 Auch Eleasar, der Sohn Aarons, starb und sie begruben ihn in Gibeon, der Stadt seines Sohnes Pinhas, die ihm gegeben war auf dem Gebirge Ephraim. (Jos 24,1-33)

5. Acht exegetische Beobachtungen zu Jos 24,1-33

Sichem

Josua versammelte alle Stämme Israels nach Sichem. (Jos 24,1)

- Sichem = Bergrücken, dort wo das heutige Nablus ist
- Erste Erwähnung bei dem Betreten des Landes durch Abraham (1.Mo 12,6) an der Eiche More
- Frei und Levitenstadt
- „Zentrale“ des Josua
- In Sichem war ein Baalstempel. Dort wird ein Heiligtum errichtet und die Stadt wird später zeitweise zur
- Hauptstadt des Nordreiches unter Jerobeam

Gott, der Herr

Josua versammelte alle Stämme Israels nach Sichem und berief die Ältesten von Israel, seine Obersten, Richter und Amtleute. Und als sie vor Gott getreten waren, sprach er zum ganzen Volk: So spricht der Herr, der Gott Israels. (Jos 24,1-2)

- Der Text sagt sehr viel über unseren Gott. Er ist ein Gott,
 - der Menschen sendet (V.5)
 - der Menschen führt (V.6)
 - der das Schreien seiner Leute hört (V.7)
 - der Menschen in das verheißene Land führt (V.8)
 - der die Feinde seines Volkes vernichtet (V.8)
 - der Menschen segnet (V.10)
 - der Menschen als Angst und Schrecken begegnet (V.12)
 - der Menschen reich beschenkt (V.13)
 - der Furcht und Dienst von den Menschen verlangt (V.14)
 - der die fremden Götter ablehnt (V.15)
 - der den Menschen die freie Entscheidung lässt ihm nachzufolgen (15)

Der Götzendienst Abrahams

So spricht der Herr, der Gott Israels: Eure Väter wohnten vorzeiten jenseits des Euphratstroms, Terach, Abrahams und Nahors Vater, und dienten andern Göttern. Da nahm ich euren Vater Abraham von jenseits des Stroms und ließ ihn umherziehen im ganzen Land Kanaan und mehrte sein Geschlecht und gab ihm Isaak. (Jos 24,2-3)

- Er aber sprach: Liebe Brüder und Väter, hört zu. Der Gott der Herrlichkeit erschien unserm Vater Abraham, als er noch in Mesopotamien war, ehe er in Haran wohnte. (Apg 7,2)

-

Der Pluralismus

Gefällt es euch aber nicht, dem Herrn zu dienen, so wählt euch heute, wem ihr dienen wollt: den Göttern, denen eure Väter gedient haben jenseits des Stroms, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt. Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen. (Jos 24,15)

- Der Vers 15 ist ein unglaublich aktuellen Zeitbezug zu unserer heutigen pluralen Gesellschaft. Bei allen Möglichkeiten und vielfältigen Lebensgestaltungsformen bleibt das Bekenntnis und Zeugnis des Josua für uns Maßstab und Orientierung.

Der Stein

Siehe, dieser Stein soll Zeuge sein unter uns, denn er hat gehört alle Worte des Herrn, die er mit uns geredet hat, und soll ein Zeuge unter euch sein, dass ihr euren Gott nicht verleugnet. (Jos 24,27)

- Assoziationen zum Thema Stein und Bibel:

- Die zehn Gebote sind in Stein geschrieben, mit dem Finger Gottes (2.Mo 31,18)
- Wenn die Menschen nicht Gott loben, werden es die Steine tun (Lk 19,40)
- Gott kann sich aus Steinen Kinder und Nachfolger erwecken (Lk 3,8)
- Jesus ist der Stein des Anstoßes für die Juden (Rm 9,32)
- Der Stein, den die Bauleute verworfen haben ist zum Eckstein geworden (Mt 21,42)
- Der Stein vor der Grabkammer Jesu, der weggerollt ist als Zeichen (Lk 24,2)
- David tötet Goliath mit Steinen (1.Sam 17)
- Die Steinigung als Art der Vollstreckung der Todesstrafe (Joh 8,5)
- Wer von euch ist ohne Sünde, werfe den ersten Stein (Joh 8,7)
- Wir sind lebendige Steine, die ein geistliches Haus für Gott bauen sollen (1.Petr 2,5)

Die Erneuerung des Bundesschlusses

So schloss Josua an diesem Tag einen Bund für das Volk und legte ihnen Gesetze und Rechte vor in Sichem. (Jos 24,25)

- Der Text berichtet von einem erneuten Bundesschluss zwischen Gott und seinem Volk. Dieser erneute Bundesschluss (Bundenerneuerung) ist eine Bestätigung des Bundes am Sinai und der Beschneidung beim Übertritt des Jordans. Auch wir haben und brauchen solche erneuten Bestätigungen und Bekräftigungen unseres Bundes mit Gott, den er mit einem jedem schließen will und in der Taufe anbietet. Unsere Bekräftigungen sind vor allem zuerst das Abendmahl, aber auch die Konfirmation (Darlegung der Schrift).
- Der Dienst an den fremden Göttern ist Zentralthema dieses Bundesschlusses und nimmt zukünftige Geschehnisse des Richterbuches vorweg (Abfall vom Bund und Götzendienst). Wenn auch wir Israel sind, stellt sich die Frage nach fremden Göttern heute, den offensichtlichen fremden Göttern (Allah, Buddah) und den verkappten (Geld, Gesundheit). Um mit Luther zu sprechen: mein Gott ist das, wo mein Herz dran hängt.

Die Beerdigung des Josefs

Die Gebeine Josefs, die die Israeliten aus Ägypten gebracht hatten, begruben sie zu Sichem auf dem Stück Feld, das Jakob von den Söhnen Hamors, des Vaters von Sichem, für hundert Goldstücke gekauft hatte und das das Erbeil der Söhne Josef ward. (Jos 24,32)

- Und Josef sprach zu seinen Brüdern: Ich sterbe; aber Gott wird euch gnädig heimsuchen und aus diesem Lande führen in das Land, das er Abraham, Isaak und Jakob zu geben geschworen hat. Darum nahm er einen Eid von den Söhnen Israels und sprach: Wenn euch Gott heimsuchen wird, so nehmt meine Gebeine mit von hier. Und Josef starb, als er hundertundzehn Jahre alt war. Und sie salbten ihn und legten ihn in einen Sarg in Ägypten. (1.Mo 50,24-26)
- Darum ließ er das Volk einen Umweg machen und führte es durch die Wüste zum Schilfmeer. Und Israel zog wohlgeordnet aus Ägyptenland. Und Mose nahm mit sich die Gebeine Josefs; denn dieser hatte den Söhnen Israels einen Eid abgenommen und gesprochen: Gott wird sich gewiss euer annehmen; dann führt meine Gebeine von hier mit euch fort. (2.Mo 13,18-19)

Der rechtmäßige Besitz des Landes

Die Gebeine Josefs, die die Israeliten aus Ägypten gebracht hatten, begruben sie zu Sichem auf dem Stück Feld, das Jakob von den Söhnen Hamors, des Vaters von Sichem, für hundert Goldstücke gekauft hatte und das das Erbeil der Söhne Josef ward. (Jos 24,32)

- Da verneigte sich Abraham vor dem Volk des Landes und redete mit Efron, sodass das Volk des Landes es hörte, und sprach: Willst du ihn mir lassen, so bitte ich, nimm von mir das Geld für den Acker, das ich dir gebe, so will ich meine Tote dort begraben. Efron antwortete Abraham und sprach zu ihm: Mein Herr, höre mich doch! Das Feld ist vierhundert Lot Silber wert; was ist das aber zwischen mir und dir? Begrabe nur deine Tote! Abraham gehorchte Efron und wog ihm die Summe dar, die er genannt hatte vor den Ohren der Hetiter, vierhundert Lot Silber nach dem Gewicht, das im Kauf gang und gäbe war. So wurde Efrons Acker in Machpela östlich von Mamre Abraham zum Eigentum bestätigt, mit der Höhle darin und mit allen Bäumen auf dem Acker umher, vor den Augen der Hetiter und aller, die beim Tor seiner Stadt versammelt waren. (1.Mo 23,12-18)